



Staatliche Vogelschutz-  
warte im Niedersäch-  
sischen Landesbetrieb für  
Wasserwirtschaft, Küsten-  
und Naturschutz

## **Monitoring von Gastvögeln in Niedersachsen und Bremen – Rundbrief Nr. 8 (März 2011)**

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Für diesen achten Rundbrief hat Kerrin Lehn die Ergebnisse der landesweiten Synchronzählungen an den Schlafplätzen des Kranichs vom Herbstzug der Jahre 2008-2010 zusammengestellt.

Diese Erfassungen werden seit 2006 von Kerrin Lehn für die Staatliche Vogelschutzwarte Niedersachsen mit großem Elan koordiniert.

Wir danken der Autorin für die engagierte Koordination der Erfassung des Kranichrastbestandes, das regelmäßige Feedback an die Mitarbeiter sowie für die Auswertung der Ergebnisse für diesen Rundbrief. Unser Dank geht auch an die über 60 ehrenamtlichen Erfasserinnen und Erfasser für ihren kontinuierlichen Einsatz vor Ort.

Jürgen Ludwig und Bernd Oltmanns



Hunderte Kraniche starten vom Vorsammelplatz, hier auf einem Maisstoppelacker, zu den Schlafplätzen ins Rehdener Geestmoor, Landkreis Diepholz (16.11.2008). – *Hundreds of Common Cranes are beginning the flight to the roost site Rhedener Geestmoor, administrative district Diepholz.*



Abendlicher Einflug ins Rehdener Geestmoor, Landkreis Diepholz (31.10.2010). – *In the evening Common Cranes are flying in the roost site Rhedener Geestmoor, administrative district Diepholz.* Fotos/pictures: Kerrin Lehn.

# Ergebnisse der Kranich-Synchronzählungen in Niedersachsen während des Wegzuges 2008 bis 2010

*Kerrin Lehn*

Im Zuge des Bestandsanstiegs der westeuropäischen Population des Kranichs *Grus grus* und der damit verbundenen Arealausweitung haben sich in Niedersachsen mehrere bedeutende Rastgebiete der Art etabliert. Einen Überblick der Bestandsentwicklung des Kranichs der Jahre 1994-2006 sowie der Rastplätze in Niedersachsen gibt Lehn (2009).

Seit dem Jahr 2006 finden in Niedersachsen regelmäßige Erfassungen der Rastbestände des Kranichs während des Weg- und Heimzuges statt. In diesem Rundbrief werden die Ergebnisse der Synchronzählungen der vergangenen drei Wegzugsperioden, 2008 bis 2010, vorgestellt.

## Material und Methode

Die Rastbestände des Kranichs werden durch landesweit synchrone Zählungen an den bekannten Übernachtungsgewässern ermittelt. Es werden sowohl Zählungen während des Einflugs der Kraniche in die Schlafgewässer als auch während des Abzugs von diesen in der Zeit um Sonnenaufgang durchgeführt. Der überwiegende Anteil der Zählungen in den Wegzugsperioden 2008 bis 2010 fand in den Nachmittag- und Abendstunden statt.

Die Termine der Synchronzählungen werden vor Beginn der Wegzugsperiode in Niedersachsen, etwa Anfang September, an die ZählerInnen verschickt. Darüber hinaus erfolgt vor jeder Synchronzählung per E-Mail ein kurzer Aufruf zur Teilnahme. Die Zählergebnisse übermitteln die ZählerInnen

in der Regel wenige Tage nach der jeweiligen Zählung ebenfalls per E-Mail. So liegen etwa eine Woche nach einer Zählung die Ergebnisse von den einzelnen Rastplätzen vor. In einem an alle ZählerInnen versandten Rundschreiben können dadurch zeitnah der aktuelle Gesamttrastbestand für Niedersachsen sowie die Bestände an den einzelnen Rastplätzen präsentiert werden.

In der Wegzugsperiode 2008 wurden im Zeitraum September bis Dezember sieben Synchronzählungen durchgeführt, 2009 erfolgten zehn Zählungen und im Herbst 2010 wurde an insgesamt acht Terminen der Rastbestand in Niedersachsen erfasst (Tab. 1). Der für Ende Dezember 2010 angesetzte Termin konnte witterungsbedingt (geschlossene Schneedecke mit Schneeverwehungen und Vereisung der Wege und Straßen) nicht durchgeführt werden.

Die meisten Rastplätze beherbergen mehrere Schlafgewässer (= Schlafplätze). Aufgrund der Größe der wiedervernässten Hochmoore werden die einfliegenden Kraniche von bis zu drei ZählerInnen erfasst. Insgesamt beteiligen sich je Zählung etwa 35 bis 40 ZählerInnen. Bei der deutlich überwiegenden Mehrzahl der einzelnen Erfassungen je Wegzugsperiode konnte der Rastbestand des Kranichs nahezu vollständig ermittelt werden. Auf dieser Grundlage wird die Rastphänologie des Kranichs in Niedersachsen nachgezeichnet.

## Witterung

Das Zug- und Rastverhalten von Kranichen wird u. a. von der Witterung bzw. der vorherrschenden Wetterlage bestimmt. Hierbei sind insbesondere den Zug unterstützende Luftströmungen von Bedeutung. Deutlich absinkende Tiefsttemperaturen mit Bodenfrost, die zu einem Zufrieren der Schlafgewässer führen, sind darüber hinaus zugauslösend. Großräumige Niederschlagsgebiete unter Tiefdruckeinfluss mit geringen Sichtweiten wirken sich demgegenüber zughemmend aus (Deppe & Prange 1989, Berthold 2008). Zusätzlich wirken sich weitere Umweltfaktoren, wie Nahrungsvorkommen und -verfügbarkeit (Schneedecke, gefrorener Boden etc.) sowie Zustand der Schlafgewässer (Wasserstand, offenes Wasser, eisbedeckt) auf den Rastverlauf aus, die direkt mit der Witterung im Zusammenhang stehen.

Während des Wegzugs 2008 herrschten im Vergleich mit dem langjährigen Mittel etwa durchschnittliche Temperaturen vor (Abb. 2). Länger anhaltende Frostperioden wurden ab der dritten Novemberdekade (mit Schnee) bis etwa Mitte Dezember sowie Ende Dezember verzeichnet. Im Oktober 2008 überwog anhaltender Wind aus westlichen Richtungen (Abb. 1, oben).

Die Monate Oktober und Dezember 2009 wiesen im Vergleich mit dem langjährigen Mittel geringere Temperaturen auf, während der November deutlich wärmer war (Abb. 2). Bereits Mitte Oktober traten erste Nachtfroste auf, in der dritten Oktoberdekade stiegen die Tiefsttemperaturen wieder deutlich in den Plusbereich. Erst mit der zweiten Dezemberhälfte wurde eine länger andauernde Frostphase (mit Schnee) verzeichnet (Abb. 1, Mitte).

Im Oktober und November 2010 lag die mittlere Temperatur im Bereich des langjährigen Mittels, im Dezember dagegen sehr deutlich darunter (Abb. 2). Mit Ende November 2010 fielen die Tiefsttemperaturen stark unter Null °C (Abb. 1, unten), gleichzeitig setzte Schneefall ein, der zu einer nahezu geschlossenen Schneedecke bis Januar 2011 führte.

## Ergebnisse

### Phänologie

#### Wegzug 2008

Der Zuzug von größeren Kranichtrupps im Herbst 2008 aus den nord- und nordöstlich gelegenen Rastgebieten setzte etwa Ende September ein. Bei der ersten Synchronzählung Mitte September (11.-14.09.) wurden 1.261 Kraniche festgestellt (Abb. 3), darunter waren die ersten Zuzügler, sich sammelnde Brutvögel der jeweiligen Regionen sowie ein Teil der in Niedersachsen übersommernden Kraniche. Die Zählung Ende September (27./28.09.) erbrachte bereits 4.777 Kraniche an den Rastplätzen, im Verlauf des Oktobers, insbesondere in der dritten Oktoberdekade stieg der Bestand weiter an, obgleich auch Kraniche aus den niedersächsischen Gebieten abzogen. Bei der Synchronzählung vom 25.-27.10.2008 wurden insgesamt 40.287 Vögel registriert.

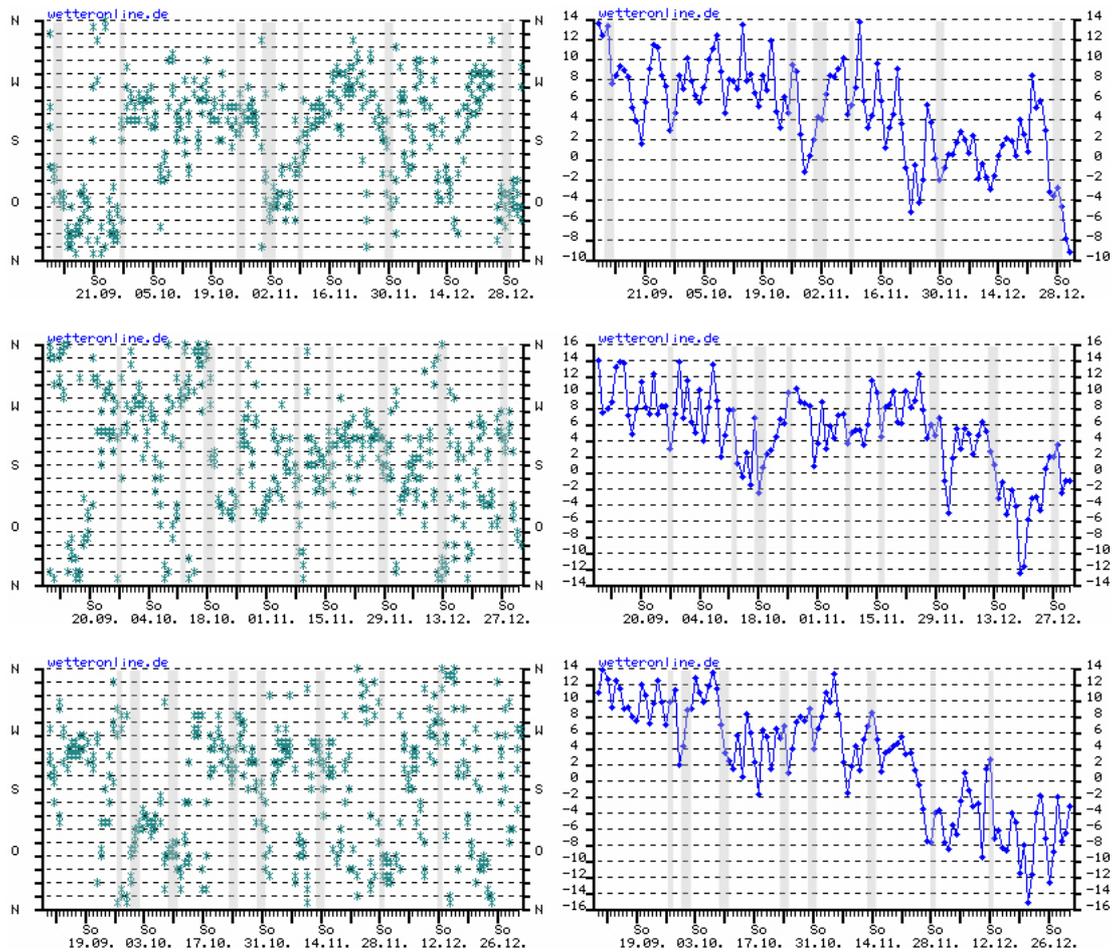


Abb. 1: Windrichtungen und Tiefsttemperaturen von Anfang September bis Ende Dezember 2008 (oben), 2009 (Mitte) und 2010 (unten) dargestellt für die Station Bremen/Flughafen (Quelle: <http://www.wetteronline.de>). Die Synchronzähltermine sind mit grauen Balken gekennzeichnet. – *Wind directions and lowest temperatures from the beginning of September to the end of December 2008 (above), 2009 (middle) and 2010 (below) are shown for the station Bremen/airport (source: <http://www.wetteronline.de>). The dates of synchronous censuses are marked with grey stripes.*

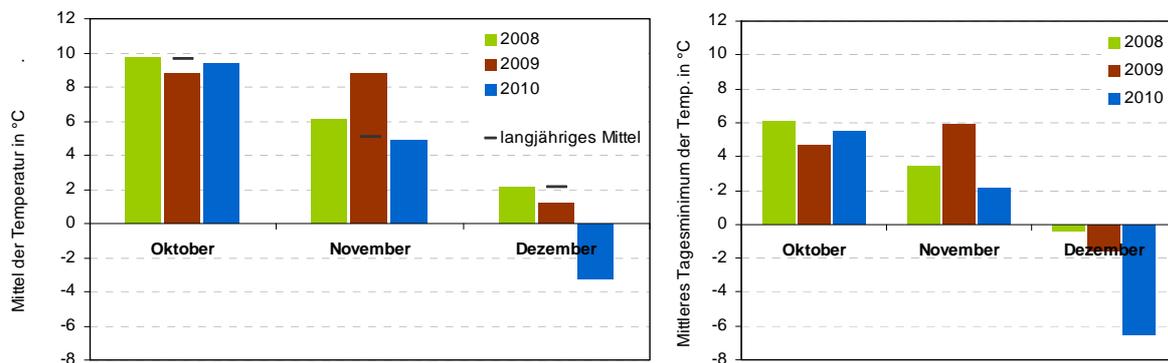


Abb. 2: Mittel der Temperatur (mit Angabe des langjährigen Mittels 1961-1990) sowie mittleres Tagesminimum der Temperatur in 2 m über dem Erdboden der Monate Oktober bis Dezember 2008-2010 für die Station Bremen (Datengrundlage: Deutscher Wetterdienst <http://www.dwd.de>). – *Mean temperatures and mean daily minimum temperatures (2 m above ground) from October to December 2008-2010 (data: Deutscher Wetterdienst <http://www.dwd.de>).*

Ein Kaltlufteinbruch mit Bodenfrost im Nordosten Deutschlands Ende Oktober/Anfang November führte zu einem weiteren Zuzug von Kranichen aus der Rügen-Bock-Region, dem Rhin-Havelluch sowie auch direkt aus Schweden (R. Dreyer, briefl.). Bei der Anfang November (31.10.-03.11.) durchgeführten Synchronzählung wurden 92.032 Kraniche ermittelt. Diese bemerkenswert hohe Anzahl rastender Vögel hielt sich etwa eine Woche in Niedersachsen auf und konnte bei der Zählung am 09./10.11. mit 92.134 Kranichen bestätigt werden (Abb. 3). Sie stellt den bisher höchsten dokumentierten Rastbestand des Kranichs in Niedersachsen dar (Abb. 4). Gleichzeitig wurden neue Rastmaxima im Langen Moor, im Tister Bauernmoor/Moore b. Sittensen, in der Diepholzer Moorniederung, in der Teufelsmoorniederung (inkl. Stellingsmoor) sowie im Vehnemoor festgestellt (vgl. Tab. 2). Etwa ab dem 14.11.2008 setzte der Abzug aus den niedersächsischen Rastgebieten ein. Beginnend am 16.11., zogen am 17.11 große Anzahlen von den Rastplätzen ab. Allein aus der Diepholzer Moorniederung starteten etwa 50.000 Kraniche Richtung Frankreich (R. Dreyer, briefl.). Ende November/Anfang Dezember (29.11.-01.12.) betrug der Rastbestand 13.054 Kraniche, Ende Dezember (27.-29.12.) war er weiter auf 3.892 Individuen gesunken.

### Wegzug 2009

Die Rast während des Wegzuges 2009 war im Vergleich zu den Vorjahren durch bereits Mitte Oktober hohe Kranichzahlen (12./13.10.: 27.803 Ind. und 17.-20.10: 43.739 Ind.) sowie einer lang anhaltenden Rast von durchschnittlich 45.000 Kranichen von Mitte Oktober bis Ende November 2009 über etwa 46 Tage gekennzeichnet (Abb. 3). Am 30.11. setzte der Großteil des niedersächsischen Rastbestandes bei gesunkenen Temperaturen bis deutlich unter Null °C (vgl. Abb. 1) den Wegzug fort.

Mitte Dezember (12.-14.12.) wurde schließlich ein Bestand von 6.884 Kranichen in Niedersachsen ermittelt. Die anhaltenden Minustemperaturen in der zweiten Dezemberhälfte ließen die Schlafgewässer zufrieren, darüber hinaus waren die Nahrungsflächen schneebedeckt, wodurch die Nahrungsverfügbarkeit stark gesunken war. Diese Situation veranlasste viele der noch

Tab. 1: Zähltermine, Anzahl der erfassten Rastplätze und Gesamtzahl rastender Kraniche während des Wegzuges 2008, 2009 und 2010 in Niedersachsen. – *Dates of censuses, number of counted roosting sites and total number of roosting Common Cranes during the autumn migration 2008, 2009 and 2010 in Lower Saxony.*

Datum 2008 date 2008	Anzahl – number of birds	Anzahl erfasste Rastplätze (Gesamt = 8) – number of counted roosting sites (total number = 8)
11.-14.09.	1.261	8
27./28.09.	4.777	7
25.-27.10.	40.287	8
31.10.-03.11.	92.032	8
09./10.11.	92.134	8
29.11.-01.12.	13.054	8
27.-29.12.	3.892	7
Datum 2009 date 2009	Anzahl – number of birds	Anzahl erfasste Rastplätze (Gesamt = 8) – number of counted roosting sites (total number = 8)
27.09.	5.005	8
12./13.10.	27.803	6
17.-20.10.	43.739	8
25./26.10.	39.157	7
31.10.-02.11.	42.347	3
08./09.11.	46.649	6
16./17.11.	48.303	7
28.-30.11.	48.281	8
12.-14.12.	6.684	7
27./28.12.	571	6
Datum 2010 date 2010	Anzahl – number of birds	Anzahl erfasste Rastplätze (Gesamt = 8) – number of counted roosting sites (total number = 8)
26.09.	1.564	6
29.09.-02.10.	9.791	7
09.-11.10.	26.142	8
23.-25.10.	51.697	8
30.10.-01.11.	77.006	8
13.-15.11.	40.150	8
28./29.11.	5.964	8
12./13.12.	1.049	7
26./27.12.	?	Zählung aufgrund der Witterung nicht möglich

verbliebenen Kraniche zum Weiterzug. Die Zählung Ende Dezember 2009 (27./28.12.) in sechs der acht Hauptrastgebiete erbrachte 571 Vögel, wobei der deutlich größte Anteil in der Teufelsmoorniederung (n = 390 Ind., G. Siedenschnur, briefl.) und der Diepholzer Moorniederung (n=170 Ind.) festgestellt wurde.

### Wegzug 2010

Bereits Ende September/Anfang Oktober 2010 rasteten mindestens 10.121 Kraniche an den niedersächsischen Rastplätzen. Der Bestand stieg im Verlauf der ersten Oktoberdekade weiter auf 26.142 Vögel (09.-11.10.) an. Vergleichbar hohe Anzahlen in dieser frühen Phase des Wegzuges wurden bisher in Niedersachsen nicht dokumentiert. Zu dieser Zeit hielten sich 9.760 Kraniche in der Teufelsmoorniederung (inkl. Stellingsmoor; G. Siedenschnur, briefl.) sowie 11.643 Vögel in den Diepholzer Moorniederung (F. Niemeyer, briefl.) auf. Der Zuzug dauerte in den nachfolgenden Tagen

weiter an; im Tister Bauernmoor (Moore bei Sittensen) stieg der Bestand von 1.620 Individuen am 09.10. um mehr als das Doppelte auf 3.874 Vögel am 17.10. an (R. Kolm, U. Kolm, briefl.), für die Diepholzer Moorniederung konnte eine Verdreifachung des Rastbestandes auf 33.000 Ind. (19.10.) verzeichnet werden (F. Niemeyer, briefl.). Bei der nachfolgenden Synchronzählung am 23.-25.10. wurden insgesamt 51.697 Kraniche festgestellt. In den Tagen davor und danach war sowohl Zu- als auch Abzug an den niedersächsischen Rastplätzen zu beobachten. In der letzten Oktoberdekade brachen viele Kraniche aus den ostdeutschen Rastgebieten auf, einige Tausend legten auf dem Zug in die Überwinterungsgebiete einen weiteren Stopp in Niedersachsen ein. Ende Oktober/Anfang 2009 (30.10.-01.11.) wurde mit 77.006 Kranichen der bisher zweithöchste Gesamt-rastbestand ermittelt (Abb. 4). Neue Gebietsmaxima wurden im Ahlenmoor, der Teufelsmoorniederung, dem Tister Bauernmoor/Moore bei Sittensen sowie in zwei Gebieten der Diepholzer Moorniederung

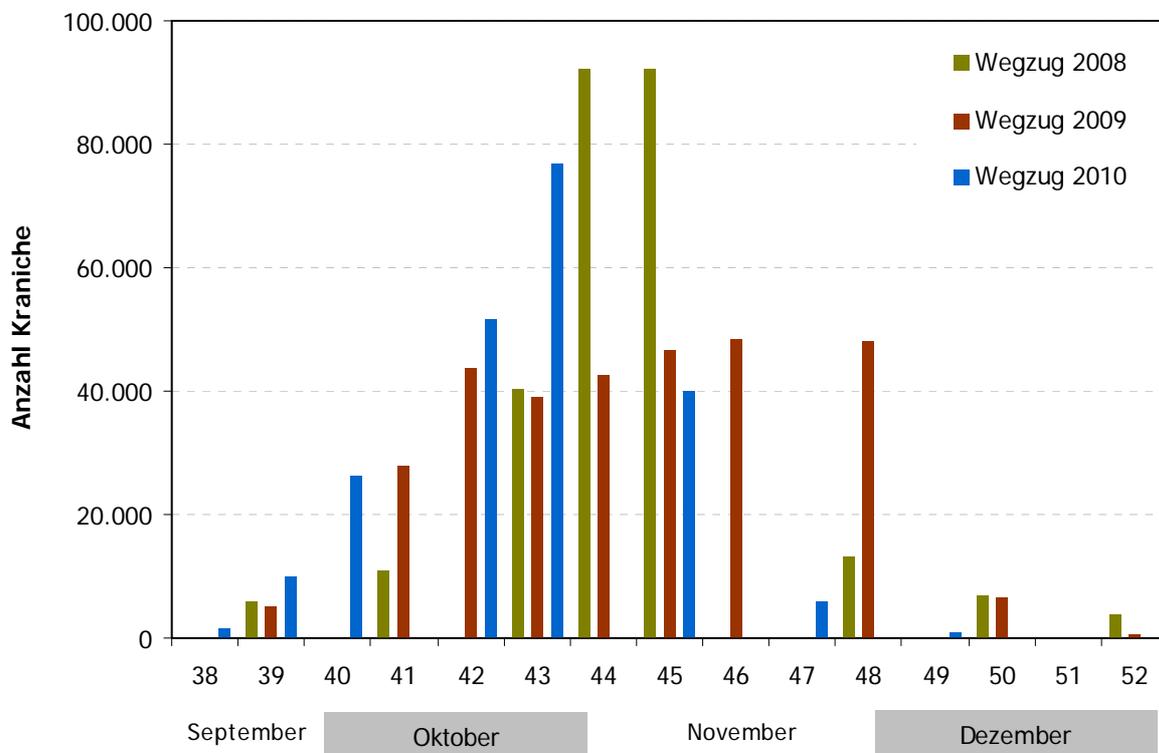


Abb. 3: Phänologie des Kranichs während des Wegzuges 2008, 2009 und 2010 in Niedersachsen (Summe der Anzahlen der synchron an den Rastplätzen erfassten Vögel je 7-Tage-Intervall; ohne Angabe = keine Daten). *7-day-totals of Common Cranes during autumn migration 2008, 2009 and 2010 in Lower Saxony (Synchronous censuses at the roosting sites; without number = no data).*

dokumentiert (Tab. 2). In der Nacht auf den 07.11. fielen die Temperaturen bei klarem Wetter unter Null und am Morgen des 07.11. starteten Tausende Kraniche aus den niedersächsischen Rastgebieten Richtung Frankreich. Gleichzeitig erreichten in den Nachmittags- und Abendstunden Kraniche aus weiter nördlich und nordöstlich gelegenen Regionen die Diepholzer Moorniederung und sicherlich auch andere Rastplätze. Auch in den folgenden Tagen waren Zugbewegungen nach Südwesten, aber aufgrund ungünstiger Wetterlagen beispielsweise in Nordrhein-Westfalen auch in nördliche Richtungen zu verzeichnen (R. Dreyer, briefl.). Bei der Mitte November (13.-15.11.) durchgeführten Erfassung wurden trotz des starken Abzugs 40.150 Kraniche gezählt. Ende November sanken die Temperaturen deutlich und blieben lang anhaltend im Minusbereich, wodurch die Schlafgewässer zufroren; der Rastbestand verringerte sich auf 5.964 Vögel (28./29.11.). Der im Dezember einsetzende Schneefall führte im Verlauf der ersten Monatshälfte zu einer geschlossenen Schneedecke. Mitte Dezember (12./13.12.) hielten sich dennoch insgesamt 1.049 Kraniche an drei Rastplätzen, Tister Bauernmoor (615 Ind., U. Kolm, R. Kolm, briefl.), Teufelsmoorniederung mit

Stellingsmoor (223 Ind., G. Siedenschnur, briefl.), Diepholzer Moorniederung (211 Ind., F. Niemeyer, briefl.), auf. Die für Ende Dezember geplante Synchronzählung konnte witterungsbedingt (schneeverwehte und vereiste Wege) nicht durchgeführt werden (Abb. 3).

## Gesamtbilanz

Die Rastbestände des Kranichs sind in Niedersachsen in den vergangenen drei Wegzugsperioden weiter angestiegen. Das bisherige Rastmaxima war mit 40.757 Kranichen für Herbst 2006 dokumentiert (Lehn 2009). Dieses Rastmaximum wurde während der darauf folgenden Wegzugsphasen, im Herbst 2008 und Herbst 2010, deutlich überschritten (Abb. 4). Im Herbst 2008 (09./10.11.) rasteten an den niedersächsischen Rastplätzen 92.134 Kraniche, diese Anzahl stellt den bisher höchsten dokumentierten Rastbestand in Niedersachsen dar (Abb. 4). Auf dem westeuropäischen Zugweg ziehen aktuell etwa 235.000-240.000 Kraniche (Prange 2010a, 2010b), somit hielten sich bis zu 38 % der auf der Westroute wandernden Vögel in Niedersachsen auf.

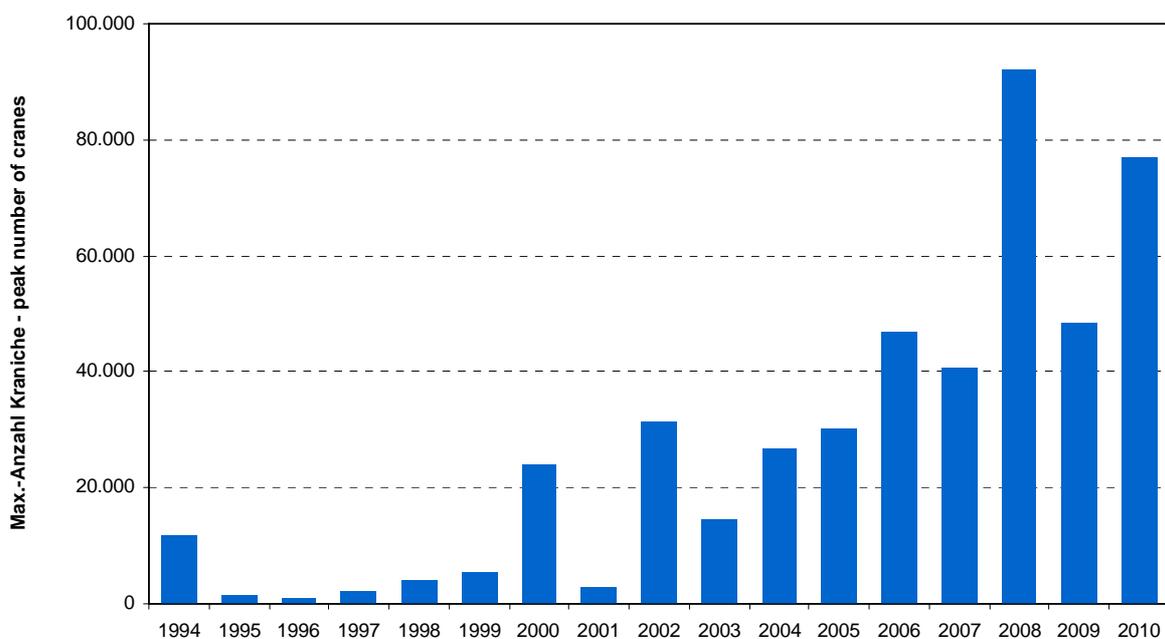


Abb. 4: Maximale Rastbestände des Kranichs in Niedersachsen während der Wegzugperioden 1994-2010. – Maximum numbers of roosting Common Cranes in Lower Saxony during autumn migration 1994-2010.

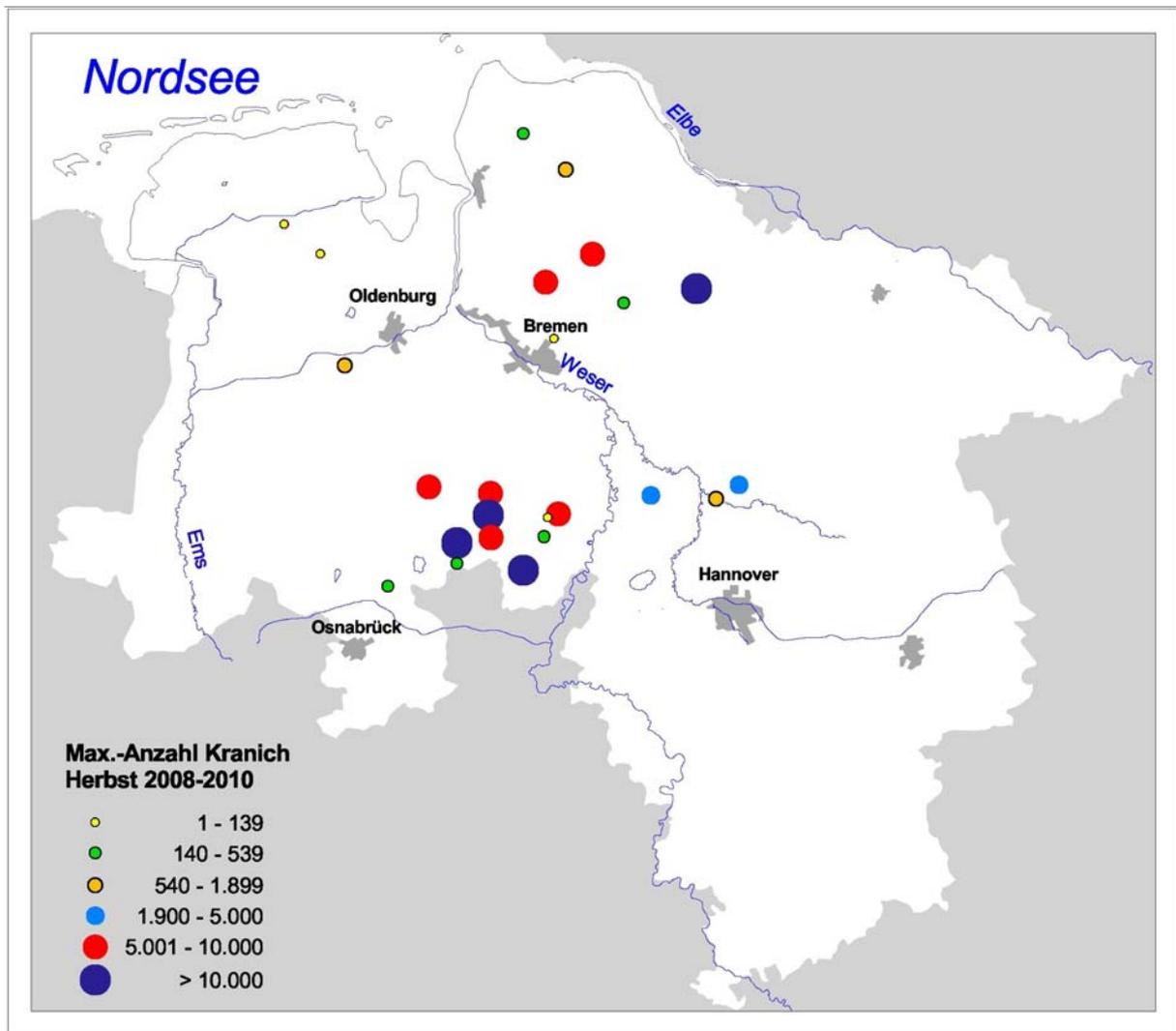


Abb. 5: Verbreitung und Maximalanzahl rastender Kraniche während des Wegzugs 2008-2010 in Niedersachsen. – *Distribution and maximum number of roosting Common Cranes in Lower Saxony during autumn migration 2008-2010.*

Die Verbreitung von rastenden Kranichen in Niedersachsen steht mit dem Vorkommen von großflächig wiedervernässten, offenen ungestörten Mooren im Zusammenhang (Lehn 2009), die für die Vögel als Rückzugsräume und Schlafplätze von höchster Bedeutung sind. Die niedersächsischen Rastplätze nehmen während der außerbrutzeitlichen Phase für die westeuropäische Population des Kranichs eine zentrale Rolle ein (Lehn in prep.). Die lange Aufenthaltsdauer von rastenden Kranichen in Niedersachsen unterstreicht dies (vgl. Abb. 3).

Aktuell werden in Niedersachsen acht Rastregionen, die oft mehrere Gebiete/Moore umfassen, unterschieden (Abb. 5, Tab. 2), in denen regelmäßig und über längere Zeiträume während des Wegzugs Kraniche (> 50 Vögel, vgl. Lehn 2009) rasten. Von den

insgesamt mehr etwa 20 Gebieten/ Mooren sind zwölf als Gastvogellebensraum für Kraniche von internationaler Bedeutung (> 1.900 Kraniche, Krüger et. al. 2010, vgl. Abb. 5, Tab. 2).

Alle Gebiete, in denen regelmäßig Kraniche rasten, sind in den Erfassungsturnus im Herbst und Frühjahr eingebunden. Außerhalb dieser Zählgebietskulisse rasten unregelmäßig kleine Gruppen von Kranichen in (zwischenzeitlich) geeigneten Gebieten. Der Anteil am Gesamttrastbestand dürfte schätzungsweise deutlich unter 1 % des niedersächsischen Rastbestandes während des Wegzugs liegen, wie Zufallsbeobachtungen (z. B. im Rahmen der Gänse- und Schwanzenzählung) sowie Kontrollen verschiedener solcher Bereiche vermuten lassen (H. Dirks, B. Hülsmann, L. Frye, A. Keßler, T. Penkert,

W. Schott, eig. Beobachtungen). Da sich, beispielsweise im Zuge von Renaturierungen, weitere Rastgebiete des Kranichs in Niedersachsen entwickeln können, **möchte ich Sie bitten, mir auch zukünftig Ihre Kranichbeobachtungen auch aus Gebieten außerhalb der bekannten Rastgebietskulisse zu melden.**

Tab. 2: Maximalanzahl rastender Kraniche in den Rastgebieten Niedersachsens während des Wegzugs 2008-2010. Die unterschiedenen Rastregionen sind fett gedruckt, dazu zählende Moore/Gebiete sind ihnen nachfolgend aufgeführt. – *Maximum number of Common Cranes at the roosting sites in Lower Saxony during the autumn migration 2008-2010. The differenced roosting sites are printed in bold, the included bogs/areas are subsequently shown.*

Rastgebiet – roosting site	2008		2009		2010	
	Max. Anzahl - max. number	Datum - date	Max. Anzahl - max. number	Datum - date	Max. Anzahl - max. number	Datum - date
<b>Langes Moor</b>	<b>1.845</b>	<b>31.10.08</b>	<b>2.736</b>	<b>25.10.09</b>	<b>1.718</b>	<b>08.10.10</b>
<b>Ahlenmoor, Dorumer Moor</b>	<b>126</b>	<b>29.11.08</b>	<b>250</b>	<b>26.11.09</b>	<b>384</b>	<b>23.10.10</b>
<b>Teufelsmoorniederung</b>	<b>10.588</b>	<b>25.10.08</b>	<b>8.762</b>	<b>08.11.09</b>	<b>12.470</b>	<b>23.10.10</b>
Huvenhoopsmoor	6.338	03.11.08	5.172	12.10.09	6.760	31.10.10
Günneemoor	4.598	25.10.08	4.613	08.11.09	8.100	23.10.10
Nasses Dreieck/Bremen	1.000	09.11.08	144	16., 29.11.09	78	29.09.10
Stellingsmoor	260	25.10.08	250	29.11.09	450	30.09.10
<b>Tister Bauernmoor</b>	<b>6.325</b>	<b>27.10.08</b>	<b>4.850</b>	<b>15.10.09</b>	<b>10.120</b>	<b>30.10.10</b>
<b>Ostenholzer Moor mit Meißendorfer Teichen</b>	<b>2.500</b>	<b>30.11.08</b>	<b>700</b>	<b>14.10.09</b>	<b>1.250</b>	<b>20.10.10</b>
Allerniederung			1.056	07.12.09	300	21.11.10
<b>Lichtenmoor</b>	<b>470</b>	<b>03.11.08</b>	<b>1.050</b>	<b>07.12.09</b>	<b>2.000</b>	<b>07.11.10</b>
<b>Diepholzer Moorniederung</b>	<b>77.506</b>	<b>09./10.11.08</b>	<b>43.318</b>	<b>15./16.11.09</b>	<b>50.788</b>	<b>31.10./01.11.10</b>
Großes Moor b. Barnstorf	8.424	09.11.08	8.773	02.11.09	6.082	14.11.10
Lohner/Aschener Moor	0		0		3	31.10.10
Diepholzer Moor	0		0		0	
Rehdener Geestmoor	24.020	10.11.08	19.305	29.11.09	10.113	31.10.10
Oppenweher Moor	185	27.09.08	14	27.09.09	64	21.11.10
Nördliches Wietingsmoor	6.177	10.11.08	3.514	09.11.09	8.508	24.10.10
Mittleres Wietingsmoor	18.284	03.11.08	10.571	19.10.09	12.716	19.10.10
Neustädter Moor	7.523	03.11.08	5.380	16.11.09	3.841	01.11.10
Renzeler Moor	0		0		0	
Siedener Moor	83	16.11.08	21	13.12.09	79	07.11.10
Borsteler Moor	6.300	03.11.08	5.850	31.10.09	7.900	31.10.10
Hohes Moor	200	02.11.08	52	28.09.09 12.10.09	359	15.11.10
Uchter Moor	10.998	08.11.08	5.000	13.10.09	6.000	19.10.10
<b>Vehneemoor</b>	<b>1.281</b>	<b>09.11.08</b>	<b>1.080</b>	<b>24.10.09</b>	<b>971</b>	<b>24.10.10</b>

## Vielen Dank!

Für Ihr hohes, seit vielen Jahren bestehendes Engagement bei der Durchführung der Zählungen, den Meldungen der Ergebnisse sowie auch dem Schutz der Rastgebiete möchte ich mich an dieser Stelle bei Ihnen ganz herzlich bedanken! An den Zählungen wirkten in den vergangenen Jahren mehr als 60 Personen mit:

F. Bachmann, K. Backhaus, F. Bechinger, H. Belting, S. Belting, V. Blüml, V. Bohnet, P. Brunek, W. Burkart, D. Cordes, H. Cordes, H. Dirks, A. Dörp, L. Eichler, W. Eikhorst, K. Fäcke, L. Frye, P. Germer, P. Glötzel, R. Glötzel, K. Gödecke, R. Gritzka, A. Grüneberg, H. Hellberg, B. Hülsmann, J. Homann, E. Jähme, A. Keßler, M. Kirchhoff, M. Kipp, B. Klöpffer, R. Kolm, U. Kolm, L. Kuhlke, L. Landwehr, W. Landwehr, J. Linnhoff, J. Ludwig, S. Makedanz, B. Meyer, K. Mitri, H. Muhle, A. Neumann, F. Niemeyer, T. Penkert, H. Postel, R. Radke, P. Reimer, K.-H. Schacht, T. Schikore, O. Schmidt, W. Schott, K. Schröder, H. Schürstedt, I. Schweneker, J. Seitz, G. Siedenschnur, M. Siedenschnur, M. Tilsner, D. Tornow, M. Völker, F. Vornkahl, B. Waschkowski, I. Willer, M. Wisch, G. Wolfarth, M. Wolterink.

Krüger, T., J. Ludwig, P. Südbeck, J. Blew & B. Oltmanns (2010): Quantitative Kriterien zur Bewertung von Gastvogellebensräumen in Niedersachsen. 3. Fassung. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 41: 251-274.

Prange, H. (2010a): The Common crane (*Grus grus*) in Central Europe: Breeding, resting, migration, wintering and protection. *Aquila* 116-117: 147-165.

Prange, H. (2010b): Zug und Rast des Kranichs *Grus grus* und die Veränderungen in vier Jahrzehnten. *Vogelwelt* 131: 155-167.

Kerrin Lehn

Langer Berg 15

D-49419 Wagenfeld-Ströhen

Tel. +49-5774-997514

Fax +49-5774-1313

E-Mail: [kerrin.lehn@bund-dhm.de](mailto:kerrin.lehn@bund-dhm.de)

## Literatur

Berthold, P. (2008): Vogelzug. Eine aktuelle Gesamtübersicht. 6. unveränderte Aufl., Darmstadt.

Deppe, H.-J., & H. Prange (1989): Auslösung und Steuerung des Zuges. In: Prange, H. (1989): Der graue Kranich. N. Brehm-Bücherei 229: 129-135.

Lehn, K. (2009): Zug und Rast des Kranichs *Grus grus* in Niedersachsen 1994-2006. In: Krüger, T., & B. Oltmanns (2009): Kraniche als Gastvögel in Niedersachsen – Rastvorkommen, Bestandsentwicklung, Schutz und Gefährdung. *Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs.* 44: 1-110.

Lehn, K. (in prep.): Numbers and distribution of Common Cranes *Grus grus* in Lower Saxony 2006-2010. *Proceedings of the IV<sup>th</sup> European Crane Conference*, Stralsund Oct. 14-17, 2010.

+ + + Dieser Bericht ist auch im Internet zu finden: [Download unter www.nlwkn.de](http://www.nlwkn.de) > Naturschutz > Staatliche Vogelschutzwarte > Aktuelles zu Vogelarten + + +